

BÜRGERVEREIN REGENSBURG NORD

Zeitung für den Stadtnorden

Nr. 12 – Dezember 2010

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wie üblich informieren wir Sie mit dieser Ausgabe unserer Zeitung über unsere Vereinsaktivitäten und wichtige Themen des Stadtnordens.

Viele von Ihnen haben im zu Ende gehenden Jahr an unseren Veranstaltungen und Ausflügen teilgenommen. Wir freuen uns über dieses Interesse. Wenn Sie unser Engagement gut finden und noch nicht Mitglied sind: Treten Sie unserem Verein bei – einen Beitrittsantrag finden Sie wie immer auf dem Mittelblatt dieser Zeitung. Das hat auch einen weiteren Vorteil: Für nur 12 Euro Jahresbeitrag – diese sind auch steuerlich noch absetzbar – erhalten Sie für unsere Veranstaltungen eine persönliche Einladung.

Im Namen des Vereinsvorstands wünsche ich Ihnen ganz herzlich schöne und besinnliche Festtage und einen guten Start ins Jahr 2011!

Ihr Klaus Rappert

Bürgerverein Nord beim Oberbürgermeister

Gut ein halbes Jahr nach seiner Wahl machte im Juli der Vorsitzende des Bürgervereins Regensburg Nord e.V. (BRN), Klaus Rappert, seinen Antrittsbesuch bei Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Begleitet wurde er vom BRN-Ehrevorsitzenden Helmut Meier. Bei hochsommerlichen Temperaturen tauschte man nicht nur Höflichkeiten aus, denn Rappert hatte eine längere Liste



kleinerer und größerer Bürgeranliegen aus dem Stadtnorden mitgebracht. Dabei ging es um Fragen wie die Ampelschaltung der Kreuzung am DEZ ebenso wie um den ersehnten Umbau der Bahnunterführung Donaustauer Straße, eine Sportanlage für die Grundschule am Keilberg, die von den Anwohnern erwünschte Beschränkung des Schwerverkehrs in der Amberger Straße oder die Neueröffnung des Bahnhofs Walhallastraße. Schaidinger nahm sich die Zeit, alle Punkte mit Rappert und Meier zu besprechen und sagte eine schriftliche Stellungnahme zu. Kurzfristige Besse-

rung konnte er - beispielsweise zur Ampelschaltung - nicht immer zusagen; deutlich wurde aber immerhin, dass zahlreiche der angesprochenen Punkte (z.B. Bahnhaltepunkt und Unterführung Donaustauer Straße, Schwerlastverkehr Amberger Straße) auch bereits auf der Prioritätenliste des Stadtoberhaupts stehen.

Sobald die zugesagte schriftliche Antwort des Oberbürgermeisters vorliegt, wird der BRN seine Mitglieder und die Bürger des Stadtnordens über die Ergebnisse informieren.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Bürgerverein Regensburg Nord e.V. (BRN), Wildbachweg 3, 93059 Regensburg
Verteilung kostenlos in den Stadtteilen nördlich der Donau.

Redaktion: Klaus Rappert, Helmut Meier, Ludwig Hein, Norbert Hauner

Informationen zum Bürgerverein mit aktuellen Meldungen und Terminen finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage www.brn-ev.de.

Aktuelle Themen: Stadtplanung und „Riepl-Röhre“



Wieder einmal „volles Haus“ hatte der Bürgerverein Nord am 18. November, als die Leiterin des Regensburger Stadtplanungsamts, Ute Hick-Weber, die für den Stadtnorden bedeutenden Projekte der nächsten Jahre vorstellte und erläuterte. Hauptthemen waren der Hochwasser-

schutz und die Verkehrsprojekte Ostumgehung, Donauquerung für Busse und Nordgaustraße/ Regenbrücke. In der akzentuiert geführten, aber sachlich bleibenden Diskussion meldeten sich vor allem Gegner der Regenbrücke, wobei hier erneut kritisiert wurde, dass mit dieser Lösung der Verkehr über die Achse Nordgaustraße-Nibelungenbrücke mitten in die Stadt statt daran



vorbei geführt werde. Deutlich wurde zudem dass, dass es besonders wichtig wäre, den LKW-Schwerverkehr aus der Stadt, vor allem aus der Amberger Straße, zu verbannen. Eine für alle befriedigende Lösung dürfte, wie so oft, nur gelingen, wenn die Verkehrskonzepte nicht an den Stadtgrenzen enden.

Schon im März hatte der BRN Stadtrat Günther Riepl (Freie Wähler) Gelegenheit gegeben, die von ihm seit vielen Jahren vorgeschlagene Tunnel-



lösung als Alternative zu einer neuen Nahverkehrsbrücke über die Donau vorzustellen. Riepl erläuterte nach Darlegung der angedachten Ost- und West-Brückenlösung sein Konzept einer einspurigen Röhre von Stadtamhof zum Unteren Wöhrd. Die Kosten seines Vor-

schlags bezifferte er auf 17 Millionen Euro, von denen 80% vom Freistaat Bayern übernommen würden. Der Bus soll bei seinem Vorschlag 1 Minute 20 Sekunden in der Röhre unterwegs sein.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie uneinheitlich die Haltung der Bürgerinnen und Bürger zu dieser Frage ist. Während Riepl teilweise Zustimmung erhielt, wurden andererseits Bedenken laut, dass eine einspurige Lösung selbst bei Nutzung durch wenige Buslinien nicht ausreichen werde. Andere Diskussionsteilnehmer äußerten generell Zweifel, ob eine weitere Über- oder Unterquerung der Donau überhaupt erforderlich seien.

Mit dem Bürgerverein nach München

Schon seit Jahren bietet der BRN seinen Mitgliedern immer wieder die Möglichkeit, mit den Regensburger Parlamentsabgeordneten zum Bundestag oder zum Bayerischen Landtag zu fahren. Noch nie war aber das Interesse so groß wie dieses Mal, als auf Einladung von MdL Margit Wild sich insgesamt über 70 Fahrtinteressierte zur Landtagsfahrt meldeten. Das Landtagsbüro von Margit Wild und die BRN-Führung machten es möglich, dass alle mitfahren konnten, obwohl eigentlich nur 50 Plätze reserviert waren.

Auch zum Bundestag nach Berlin konnte der BRN wieder für insgesamt 17 Mitglieder Fahrten auf Einladung von MdB Horst Meierhofer vermitteln.



Fahrten und Führungen im Jahr 2010



Nach wie vor großes Interesse findet der BRN nicht nur, wenn er aktuelle politische Themen behandelt, sondern auch, wenn es um sonstige Angebote zur Bildung und Unterhaltung geht.

Den Anfang machte diesmal der Vereinsvorsitzende Klaus Rappert selbst, der ca. 25 Mitglieder durch den Regensburger Justizkomplex führte und Einblicke in Vergangenheit und Gegenwart der Rechtspflege ermöglichte. Im Mai fand der Ausflug nach Penting statt, wo zunächst Kenntnisse zu Fleisch und Wurst-

herstellung vermittelt wurden; nach dem Verspeisen frischer Weißwürste folgte die Besichtigung der Schwandorfer Felsenkeller. Beim Besuch bei der Firma Labertaler in Schierling konnte im Juli u.a. das modernste und größte Getränke-Hochlager Europas besichtigt werden. Den Schlusspunkt setzte schließlich im Oktober die traditionelle Fahrt nach Hellring, wobei zunächst das Gans- und Entenessen auf dem Programm stand und anschließend die ehemalige Abteikirche in Biburg besichtigt wurde.



Selbstverständlich setzt der BRN auch im Jahr 2011 diese Veranstaltungsreihe fort. Neben Ankündigungen in der Presse werden die Vereinsmitglieder regelmäßig persönlich durch Rundbriefe zu den laufenden Veranstaltungen eingeladen.

Afghanistan-Kenner Reinhard Erös beim Bürgerverein

An die 100 Bürgerinnen und Bürger drängten sich am 20. September, als Dr. Reinhard Erös



beim BRN zum Thema „Afghanistan im Sommer 2010 – die politische und humanitäre Lage“ berichtete. In seiner impulsiven, nicht von Zurückhaltung geprägten Weise streifte er über zwei Stunden eine Vielzahl von Aspekten des inzwi-

schen seit neun Jahren andauernden Militäreinsatzes. Erös zeigte kulturelle Unterschiede auf, die zu fatalen Missverständnissen führen, und machte erneut deutlich, dass nicht einmal klar zu sein scheint, welches Ziel der deutsche Militäreinsatz derzeit habe – die Terroristen seien nämlich schon längst aus Afghanistan verjagt. Die Zahl sowohl der militärischen wie auch der zivilen Opfer steige seit Jahren an, wobei sich die Anzahl der Opfer durch den NATO-Einsatz immer mehr dem der Taliban-Anschläge annähere.

Als besonders bedrückend betonte Erös, dass sich die humanitäre Lage seit 2001 deutlich verschlechtert habe. So hätten fast 90% der Afghanen derzeit keinen Zugang zu sauberem Wasser.

Obwohl Erös zahlreiche Aspekte nur kurz oder gar nicht näher erwähnte, kam es nach seinem Vortrag wegen der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zu einer größeren Diskussion; Denkanstöße lieferte der Abend aber in jedem Fall.

Lärmschutzwand steht

Trostlos wirkt derzeit die Lärmschutzwand an der Posener Straße, die als erster Abschnitt der Ostumgehung errichtet wurde. Die Wand soll noch begrünt werden.



